

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	iii
Verzeichnis der Tabellen	xi
Verzeichnis der Abbildungen	xvi
1. SÜDAFRIKA ALS FORSCHUNGSGEGENSTAND - SOZIOÖKONOMISCHE UND -DEMOGRAPHISCHE CHARAKTERISIERUNG DES RAUMES	1
1.1 Einleitende Bemerkungen	1
1.2 Das "System der Apartheid"	2
1.3 Charakterisierung der gesellschaftlichen Situation	4
1.3.1 Soziodemographische Strukturen	5
1.3.2 Sozioökonomische Positionen	9
2. ZIEL DER UNTERSUCHUNG	13
2.1 Hypothesen	16
2.2 Vorgehensweise, Literatur und Quellen	16
2.2.1 Stand der Forschung	17
2.2.2 Primärquellen	18
2.2.3 Institutionen	20
2.2.4 Aufbau der Arbeit	20
3. WOHNÄUMLICHE SEGREGATION	22
3.1 Erscheinungsformen	22
3.2 Gesellschaftliche Grundlagen	24
3.3 Bestimmungsfaktoren auf Makroebene	26

	Seite
3.4 Die <i>tipping</i> -Theorie von Schelling: die Mikroebene von Segregation	30
3.5 Messung von Segregation	32
4. ZWISCHENRASSISCHE BEZIEHUNGEN IN SÜDAFRIKA SEIT 1652	34
4.1 Prä-Industrielle Phase 1652-1795	34
4.1.1 Räumliche Ausbreitung der Kapsiedlung und gesellschaftliche Grundlagen	34
4.1.2 Interrassischer Kontakt und ideologische Grundlagen	36
4.1.3 Wohnräumlicher Bezug	39
4.2 Prä-Industrielle Phase 1795-1870	39
4.2.1 Britisch geprägte Räume	40
4.2.2 Burisch geprägte Räume	42
4.2.3 Interrassische Kontakte und ihre Verhärtung	43
4.3 Industrialisierung und Urbanisierung 1870-1910	45
4.3.1 Wandlung der Produktionsstrukturen und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen	46
4.3.2 Übergang von informeller zu formeller Segregation	49
4.4 Segregation in der Südafrikanischen Union 1910-1948	51
4.4.1 Verstädterung und soziale Folgewirkungen	51
4.4.2 Wohnräumliche Segregation: Formen ihrer gesetzlichen Implementierung	54
4.5 Phase der Apartheid 1948 - 1976	56
4.5.1 Ideologie	57
4.5.2 Implementierung	58
4.5.3 Group Areas Act	59

	Seite
4.5.4 Apartheid-Stadt	61
4.5.5 Ergebnisse und Folgen	62
4.6 Reformierte Apartheid oder Post-Apartheid?	64
4.6.1 Informelle Auflösung der Apartheid-Stadt	64
4.6.2 Basis des Wandels: Entwicklung des Arbeitsmarktes und seine Auswirkungen auf den Wohnbereich	66
4.6.3 "Pretoria-Stroika" - die neueste Entwicklung	67
5. ENTWICKLUNG GEMISCHTRASSIGER WOHNGEBIETE IN SÜDAFRIKANISCHEN STÄDTEN BIS ZUR HOCHPHASE DER APARTHEID	70
5.1 Gemischtrassige Wohntypen: räumliche Verbreitung und rassische Zusammensetzung	70
5.2 Historische Typen gemischtrassiger Wohngebiete und ihr Sozialprestige	74
5.2.1 Degradierete Wohnbereiche	75
5.2.2 Konsolidierte Wohngebiete	78
5.2.3 Gemischtrassigkeit zwischen nicht-weißen Bevölkerungsgruppen	78
5.3 Lebensverhältnisse	79
5.4 Akzeptanz gemischtrassiger Wohngebiete	82
5.5 <i>Group areas</i> als Lösung?	83
6. EINE NEUE GENERATION GEMISCHTRASSIGER WOHNGEBIETE: ENTSTEHUNG VON <i>GREY AREAS</i> SEIT MITTE DER 70ER JAHRE	86
6.1 Definition	86
6.2 Stand der Forschung	87
6.2.1 Die südafrikanische Situation	87

	Seite
6.2.2 Erfahrungen zur wohnräumlichen Desegregation im internationalen Vergleich	89
6.3 <i>Grey areas</i> in Südafrika	93
6.3.1 Gründe für die Entstehung von <i>grey areas</i>	93
6.3.2 Verbreitung und Ausmaß von <i>grey areas</i>	95
7. FALLBEISPIELE AKTUELLER GREY AREAS	100
7.1 Yeoville, Johannesburg	100
7.1.1 Bauliche Entwicklung	100
7.1.2 Bevölkerung von Yeoville und Lebensatmosphäre	104
7.2 Albert Park, Durban	107
7.2.1 Bauliche Entwicklung und Lage in der Stadt	107
7.2.2 Bevölkerung und Lebenssituation	112
7.3 Angewandte Methoden in den Untersuchungsräumen	114
7.3.1 Auswahl der Untersuchungsgebiete	114
7.3.2 Statistische Vorbereitungen	115
7.3.3 Form und Aussagekraft des Fragebogens	117
7.3.4 Methodik und Durchführung der Untersuchung in Yeoville	120
7.3.5 Methodik und Durchführung der Untersuchung in Albert Park	122
7.3.6 Auswertung und Kritik	123
8. ANALYSE DER EMPIRISCHEN ERGEBNISSE AUS YEOVILLE UND ALBERT PARK	126
8.1 Soziodemographische Strukturen	126
8.1.1 Bevölkerungsgruppen und kultureller Hintergrund	126
8.1.2 Geschlechterverhältnis, Altersstruktur und Haushaltsgrößen	132

	Seite
8.2 Sozioökonomische Strukturen	137
8.2.1 Bildung	137
8.2.2 Erwerbsstruktur	140
8.2.3 Einkommensverteilung	145
8.3 Wohnsituation	148
8.3.1 Gründe des Zuzugs und Aufenthaltsdauer	148
8.3.2 Wohnform und -größe	156
8.3.3 Wohnausstattung und -lage	158
8.4 Die Wahrnehmung des Untersuchungsgebietes als <i>grey area</i>	165
8.4.1 Räumliche Nähe zu Personen anderer Bevölkerungsgruppen	165
8.4.2 Soziale Kontakte	175
8.4.3 Zufriedenheit mit <i>grey areas</i> und Reaktionen	177
8.5 Zusammenfassung der empirischen Untersuchung	182
9. DAS PHÄNOMEN <i>GREY AREA</i>	183
9.1 Wohnräumliche und bevölkerungsmäßige Charakterisierung - Ähnlichkeiten und Unterschiede	183
9.1.1 Vermietungspraktiken - die Wohnraumanbiote	188
9.1.2 Lebensverhältnisse - die Wohnbevölkerung	192
9.1.3 Die Lobbyisten in der <i>grey area</i> -Diskussion	196
9.2 Wirtschaftliche Interessen in <i>grey areas</i> und Auswirkungen von <i>greying</i>	199
9.2.1 Handel und Gewerbe	199
9.2.2 Haus- und Grundstücksmarkt	203
9.3 Akzeptanz gemischtrassigen Zusammenlebens in <i>grey areas</i> - die soziale und politische Dimension	212
9.3.1 Perzeptionen über <i>grey areas</i>	213

	Seite
9.3.2 Lösungsvorschläge der Politik: Gesetzliche "Anpassungen" und Reformen seit Mitte der 70er Jahre	218
9.3.3 Legalisierte Formen gemischtrassigen Zusammen- lebens: Erfahrungen mit <i>free settlement areas</i>	223
9.3.4 Soziales Zusammenleben in <i>grey areas</i>	228
10. AUSSICHTEN FÜR DIE POST-APARTHEID-STADT	232
10.1 Zur Persistenz von Apartheid-Strukturen	232
10.2 Sozioökonomische statt rassische Segregation?	234
11. ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE	237
SUMMARY OF THE RESULTS	241
OPSOMMING VAN RESULTATE	243
12. LITERATUR	245
12.1 Bücher und Zeitschriftenartikel	245
12.2 Zeitungen	289
12.3 Statistiken	292
12.4 Gesprächspartner	293
ANHANG (FRAGEBOGEN)	295